

Zwischenbericht zum 31. März 2010



Markt für Flurförderzeuge erholt sich
Auftragseingänge ziehen an
Produktionsleistung über Vorjahr
Umsatzerlöse stabilisieren sich
Erfolgreiche Rückkehr in die Gewinnzone

**JUNGHEINRICH**

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

in Mio. €

**Ergebnis nach Steuern**

in Mio. €

**Ergebnis je Vorzugsaktie**

in €

**Jungheinrich-Konzern auf einen Blick**

		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %	Jahr 2009
Auftragseingang	Mio. €	433	405	6,9	1.654
Umsatzerlöse					
Inland	Mio. €	105	118	-11,0	466
Ausland	Mio. €	282	295	-4,4	1.211
Gesamt	Mio. €	387	413	-6,3	1.677
Auslandsquote	%	73	71	-	72
Auftragsbestand (31.03.)	Mio. €	243	231	5,2	208
Investitionen¹⁾	Mio. €	3	14	-78,6	46
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	12,0	-2,8	528,6	-71,7
EBIT-Umsatzrendite (ROS)	%	3,1	-0,7	-	-4,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	11,5	-3,1	471,0	-74,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	8,3	-3,6	330,6	-55,2
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,28	-0,08	450,0	-1,59
Mitarbeiter (31.03.)					
Inland		4.662	4.884	-4,5	4.793
Ausland		5.406	5.765	-6,2	5.473
Gesamt		10.068	10.649	-5,5	10.266

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		31.03.2010	31.03.2009	31.12.2009
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,28	-0,08	-1,59
Eigenkapital je Aktie	€	16,31	18,13	16,08
Börsenschlusskurs¹⁾	€	17,27	8,05	13,40
Marktkapitalisierung	Mio. €	587,2	273,7	455,6
KGV²⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	18,0	negativ	negativ
Anzahl der Aktien³⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs, Frankfurt

2) Kurs-Gewinn-Verhältnis

3) eingeteilt in 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien und 18,0 Mio. Stück Stammaktien

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Jungheinrich-Konzern ist gestärkt aus der Wirtschaftskrise herausgekommen und gut in das Geschäftsjahr 2010 gestartet.

Die Weltwirtschaft setzte im 1. Quartal 2010 ihre konjunkturelle Erholung mit regional unterschiedlicher Dynamik fort. Hiervon profitierte auch die Flurförderzeugindustrie und zeigte – insbesondere in aufstrebenden Absatzregionen – kräftige Zuwächse gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Marktvolumen des Vorjahres. Entsprechend dieser Entwicklung belebte sich das Neugeschäft von Jungheinrich, wenngleich das Marktwachstum in Europa verhalten ausfiel. Mit einem Ergebnissprung kehrte der Jungheinrich-Konzern im 1. Quartal 2010 in die Gewinnzone zurück.

Jungheinrich-Aktie

An den nationalen und internationalen Aktienmärkten setzte sich zu Jahresbeginn 2010 der Aufwärtstrend aus dem Vorjahr fort. Die deutschen Aktienindizes gewannen kurzzeitig an Boden, ehe sie im Sog anhaltender Unsicherheit über die künftige Finanz- und Wirtschaftsentwicklung merklich nachgaben. Im weiteren Verlauf bestimmten positive Konjunkturdaten und die Erleichterung über eine Lösung für die griechische Staatsverschuldung das Geschehen an den Aktienmärkten: Es kam zu einer erneuten Aufwärtsbewegung. In diesem volatilen Börsenumfeld verzeichnete die Jungheinrich-Aktie, die sich vom allgemeinen Trend abkoppeln konnte, eine deutliche Kurssteigerung und erreichte zunächst am 15. Januar 2010 einen Jahreshöchststand von 15,70 €. Im weiteren Verlauf bewegte sich der Kurs stabil in einer Bandbreite zwischen 14 und 15 €. Danach etablierte sich der Kurs über der Marke von 15 € und erreichte mehrfach neue Jahreshöchststände. Die am 19. März 2010 veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen zum Jahresabschluss 2009 veranlassten mehrere Finanzanalysten, ihre Kursziele für die Jungheinrich-Aktie anzuheben: Die Börsenumsätze zogen kräftig an und der aufwärtsgerichtete Kurstrend setzte sich weiter fort. Am 31. März 2010 notierte die Jungheinrich-Aktie mit 17,27 € auf einem neuen Jahreshöchststand und erreichte damit im 1. Quartal 2010 eine Wertsteigerung von 28,9 Prozent (Schlusskurs 31.12.2009: 13,40 €). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der DAX mit 6.154 Punkten um 3,3 Prozent. Der SDAX gewann mit 3.896 Punkten 9,8 Prozent an Wert.

Jungheinrich-Aktie

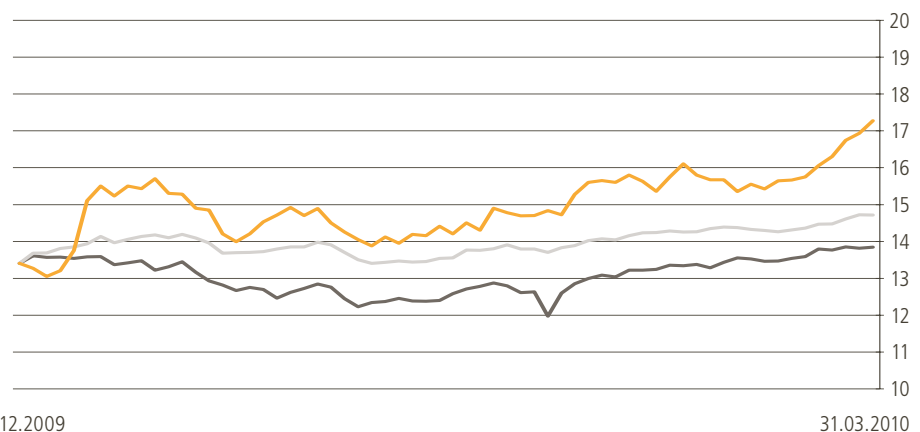
Kursentwicklung

in €¹⁾

— Jungheinrich

— SDAX

— DAX



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Juni 2010 vorschlagen, für das Jahr 2009 an die Stammaktionäre keine Dividende (Vorjahr: 0,49 € je Stammaktie) und an die Vorzugsaktionäre die satzungsgemäße Mindestdividende in Höhe von 0,12 € (Vorjahr: 0,55 €) je Vorzugsaktie auszuschütten.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten ausgewählter Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

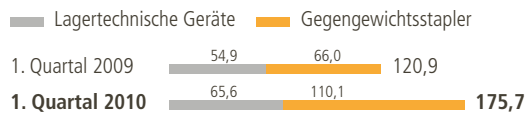
Region	Prognose	
	2010	2009
Welt	3,9	-0,8
USA	2,8	-2,4
China	9,5	8,7
Eurozone	1,0	-4,0
Deutschland	1,8	-5,0

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: März 2010)

Die Weltwirtschaft setzte im 1. Quartal 2010 ihre konjunkturelle Erholung mit regional unterschiedlicher Dynamik fort. Ein kräftiger, sich selbsttragender weltweiter Aufschwung ist jedoch noch nicht zu erkennen. Die Konjunktur der Flurförderzeugindustrie profitierte von den verbesserten Rahmenbedingungen und zeigte insbesondere in den aufstrebenden Absatzregionen wie Asien und Lateinamerika – vor allem geprägt durch Länder wie China und Brasilien – deutliche Zuwächse. Dagegen fehlt es der Branchenkonjunktur in Europa, der für Jungheinrich wichtigsten Absatzregion, noch an Schwung.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

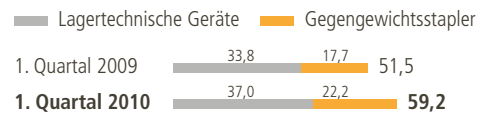
in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), inklusive Türkei

Marktentwicklung Flurförderzeuge**Marktvolumen Flurförderzeuge**

in Tsd. Stück

Region	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Welt	175,7	120,9
Europa (inkl. Türkei)	59,2	51,5
Nordamerika	28,2	22,6
Asien	72,4	39,0
Übrige Regionen	15,9	7,8

Im 1. Quartal 2010 hat sich die Marktstabilisierung des 4. Quartals 2009 fortgesetzt. Die weltweite Nachfrage nach Flurförderzeugen erhöhte sich gegenüber dem niedrigen Marktvolumen des Vorjahres um 45 Prozent auf 175,7 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 120,9 Tsd. Einheiten). An dieser Steigerung waren alle Regionen allerdings mit stark unterschiedlichen Wachstumsraten beteiligt. Asien verzeichnete mit 86 Prozent den stärksten Zuwachs. Hierzu trug China mit 113 Prozent überproportional bei. Das europäische Marktvolumen erhöhte sich um 15 Prozent. Während Westeuropa nur um rund 9 Prozent zulegen, stieg die Nachfrage in Osteuropa um 52 Prozent an. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Marktvolumen dort im vergangenen Jahr um 77 Prozent geschrumpft war. Der nordamerikanische Markt erholte sich ebenfalls und wies einen Anstieg um 25 Prozent auf.

Von der weltweiten Markterholung profitierten alle Produktsegmente. Der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik fiel mit 19 Prozent deutlich geringer aus als bei Gegengewichtsstaplern mit 67 Prozent. Die Marktentwicklung der Gegengewichtsstapler wurde von den Fahrzeugen mit verbrennungsmotorischem Antrieb dominiert, die eine Zuwachsrate von 80 Prozent aufwiesen. Da dieses Produktsegment 2009 einen Rückgang von 58 Prozent verzeichnete, ergibt sich nun ein entsprechend größeres Erholungspotenzial. Der Jungheinrich-Konzern profitierte mit seinen neuen Gegengewichtsstaplern von diesem Markttrend. Ungeachtet der Markterholung blieben aber Preis- und Wettbewerbsdruck hoch.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Auftragseingang	Mio. €	433	405
Produktion	Tsd. Stück	12,8	12,1
Auftragsbestand (31.03.)	Mio. €	243	231
Umsatzerlöse	Mio. €	387	413

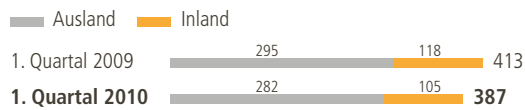
Die weltweit spürbare Konjunkturerholung spiegelt sich bereits teilweise in der Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns im 1. Quartal 2010 wider.

Auftragseingang

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft erhöhte sich im 1. Quartal 2010 mit zweistelliger Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahresvolumen. Dabei ergab sich ein deutlich verbesserter Produktmix hin zu Großfahrzeugen. Neben der gestiegenen Nachfrage wurden wieder mehr Fahrzeuge als im Vorjahr in die Mietflotte eingestellt. Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder umfasst, erhöhte sich im selben Zeitraum etwas weniger stark – unter anderem wegen des noch rückläufigen Mietgeschäftes – um 7 Prozent auf 433 Mio. € (Vorjahr: 405 Mio. €).

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Produktion**

Das Produktionsvolumen, das im Gegensatz zum stückzahlbezogenen Auftragseingang wesentlich von den kleineren lagertechnischen Fahrzeugen bestimmt wurde, nahm im 1. Quartal 2010 um 6 Prozent auf 12,8 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 12,1 Tsd. Einheiten) zu. Hierzu trug das Werk Landsberg mit seiner kontinuierlich gesteigerten Produktionsleistung bei. An den inländischen Produktionsstandorten Moosburg und Norderstedt wirkte sich dagegen noch die Kapazitätskürzung durch Kurzarbeit aus, die an diesen Standorten im März 2009 begonnen wurde. Die starken Auftragseingänge an Großfahrzeugen werden sich zunehmend in den kommenden Wochen im Produktionsvolumen widerspiegeln.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 31. März 2010 mit 243 Mio. € um 12 Mio. € bzw. 5 Prozent über dem Vorjahreswert von 231 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 208 Mio. € zum Jahresende 2009 ergab sich ein Aufbau um 35 Mio. € bzw. 16 Prozent. Die Auftragsreichweite verlängerte sich auf über drei Monate.

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2010 nahmen die Umsatzerlöse, die sich zunehmend stabilisieren, noch um 6 Prozent auf 387 Mio. € (Vorjahr: 413 Mio. €) ab. An diesem Umsatzrückgang war hauptsächlich das Neugeschäft mit minus 14 Prozent beteiligt. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass das Neugeschäft im 1. Quartal 2009 noch von dem hohen Auftragsbestand Ende 2008 profitiert hatte. In den nächsten Monaten wird der Umsatzrückgang sukzessive durch das ansteigende Produktionsvolumen aufgeholt werden. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft erwies sich mit zusammen minus 1 Prozent nahezu stabil. Dabei verzeichnete das Gebrauchtgerätegeschäft im Gegensatz zum Mietgerätegeschäft einen leichten Zuwachs. Der Kundendienstumsatz, der vom stetig steigenden Marktbesatz an Jungheinrich-Fahrzeugen profitiert, wies eine Wachstumsrate von 2 Prozent auf. Die Auslandsquote des Konzernumsatzes betrug 73 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ertragsentwicklung		
in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12,0	-2,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,5	-3,1
Ertragsteuern	3,2	0,5
Ergebnis nach Steuern	8,3	-3,6

Der Jungheinrich-Konzern kehrte trotz noch rückläufiger Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2010 mit einem Ergebnissprung in die Gewinnzone zurück. Damit haben die umfangreichen Maßnahmen zur Anpassung der Personalkapazitäten und zur Ertragsverbesserung, die Jungheinrich im vergangenen Jahr aufgrund des massiven Markt- und Nachfragerückganges im Neugeschäft eingeleitet hatte, ihre positive Wirkung entfaltet. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 1. Quartal 2010 auf 12,0 Mio. € (Vorjahr: minus 2,8 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite erhöhte sich auf 3,1 Prozent (Vorjahr: minus 0,7 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern erreichte 8,3 Mio. € (Vorjahr: minus 3,6 Mio. €). Dadurch verbesserte sich das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 0,28 € (Vorjahr: minus 0,08 €).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur		
in Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Aktiva		
Vorräte	196	173
Liquide Mittel und Wertpapiere	482	489
Übrige Vermögenswerte	1.501	1.545
Bilanzsumme	2.179	2.207
Passiva		
Eigenkapital	555	547
Schulden	1.624	1.660
Bilanzsumme	2.179	2.207

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde im Zeitraum Januar bis März 2010 vor allem von der leichten Geschäftsbelebung und der verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Die Vorräte erhöhten sich um 23 Mio. € auf 196 Mio. € (31.12.2009: 173 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere verringerten sich geringfügig um 7 Mio. € auf 482 Mio. € (31.12.2009: 489 Mio. €). Die übrigen Vermögenswerte verminderten sich insgesamt um 44 Mio. € auf 1.501 Mio. € (31.12.2009: 1.545 Mio. €). Maßgebend hierfür waren sowohl ein starker Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 19 Mio. € als auch ein Rückgang um insgesamt 13 Mio. € bei den aktivierten Mietgeräten sowie den Leasinggeräten aus Finanzdienstleistungen.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – verringerten sich im 1. Quartal 2010 deutlich auf 3 Mio. € (Vorjahr: 14 Mio. €). Das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Investitionsvolumen ist darauf zurückzuführen, dass 2009 stark in die Produktionswerke mit Schwerpunkt in das neue Werk Landsberg (Sachsen-Anhalt) investiert wurde.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2010 entsprechend der positiven Ertragsentwicklung um 8 Mio. € auf 555 Mio. € (31.12.2009: 547 Mio. €). Die Eigenkapitalquote blieb mit 25 Prozent trotz leicht gesunkener Bilanzsumme konstant. Die Höhe der Schulden nahm insgesamt um 36 Mio. € auf 1.624 Mio. € (31.12.2009: 1.660 Mio. €) ab. Von diesem Rückgang entfiel der wesentliche Teil auf einen Abbau der Finanzverbindlichkeiten und der kurzfristigen Rückstellungen sowie auf eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen.

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	8	-4
Abschreibungen	34	40
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4	-21
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	-16	-5
Veränderung aus Working Capital	-3	31
Sonstige Veränderungen	-19	-13
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-4	-15
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4	-4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	-8	9

¹⁾ exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 45 Mio. € (Vorjahr: plus 17 Mio. €)

Die Cashflow-Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns wurde im 1. Quartal 2010 von der wieder anziehenden Geschäftstätigkeit, dem damit verbundenen leichten Aufbau des Working Capital sowie der verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war im Zeitraum Januar bis März 2010 ausgeglichen (Vorjahr: plus 28 Mio. €). Im Vorjahr wirkte sich die Freisetzung des Working Capital positiv aus. Die höhere Mittelbindung aus den sonstigen Veränderungen (minus 6 Mio. €) wurde durch das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnis nach Steuern (plus 12 Mio. €) abzüglich der Veränderung aus den Abschreibungen (minus 6 Mio. €) kompensiert. Der gegenüber dem Vorjahr geringeren Mittelbindung aus der Veränderung der Miet- und Leasinggeräte sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (plus 17 Mio. €) stand die entsprechend geringere Finanzierung dieses Geschäftes (minus 11 Mio. €) gegenüber.

Der aus Vergleichsgründen bereinigte Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 4 Mio. € um 11 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (minus 15 Mio. €). Dabei standen den im Vorjahr getätigten Investitionen, vor allem in das neue Werk in Landsberg, keine vergleichbaren Investitionen im Berichtszeitraum gegenüber. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 45 Mio. € (Vorjahr: plus 17 Mio. €) bereinigt.

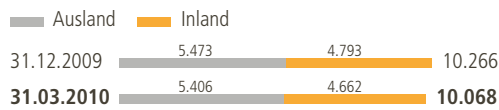
Der mit minus 4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unveränderte Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte aus einem Abbau der Bankverbindlichkeiten.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	8,9	9,6
davon aktivierte Entwicklungskosten	2,4	1,7
Aktivierungsquote	27,4 %	18,1 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1,3	2,0
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	7,8	9,9

Der Jungheinrich-Konzern investierte als Premium-Anbieter auch im 1. Quartal 2010 zukunftsgerichtet in die Produktentwicklung, um seine Kunden mit maßgeschneiderten Intralogistiklösungen zu versorgen und Zukunftstechnologien voranzutreiben. Dabei blieb die Energieeffizienz von Antriebssystemen ein Schlüsselthema der zentralen Forschung. Zudem wurde das breit gefasste Produktprogramm kontinuierlich erneuert und ergänzt, um neue Segmente und Märkte zu erschließen. Die Markteinführung neuer Produkte ist 2010 vorgesehen.

Konzernweit waren unverändert rund 340 Mitarbeiter mit Entwicklungsprojekten betraut. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich nach drei Monaten auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €). Die Aktivierungsquote lag zum Quartalsende bei 27 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betragen 7,8 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €).

Mitarbeiter**Mitarbeiter****Entwicklung des Personalbestandes**

	31.03.2010	31.12.2009
Inland	4.662	4.793
Ausland	5.406	5.473
Gesamt	10.068	10.266

Als Folge der Umsetzung der im vergangenen Jahr vorgenommenen Anpassung der Personalkapazitäten an die gesunkene Nachfrage verringerte sich die Stammebelegschaft des Jungheinrich-Konzerns im 1. Quartal 2010 um 198 Beschäftigte. Hiervon war allein der Vertrieb mit Schwerpunkt im Ausland zu drei Vierteln betroffen. Die in den Werken Norderstedt und Moosburg im Frühjahr 2009 eingeführte Kurzarbeit wurde fortgesetzt. Zum 31. März 2010 betrug der Personalbestand 10.068 (31.12.2009: 10.266) Mitarbeiter. Davon waren zum Berichtszeitpunkt 4.662 Mitarbeiter (46 Prozent) im Inland und 5.406 Mitarbeiter (54 Prozent) im Ausland tätig. Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Leiharbeiter blieb mit etwas über 100 Beschäftigten nahezu konstant.

Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Geschäftssegmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführliche Erläuterung im Geschäftsbericht 2009 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

Geschäftsverlauf

Im 1. Quartal 2010 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 68 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich im Berichtsjahr in Europa jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Rental, Leasing etc.) abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 75 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Ende März 2010 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 1 Prozent auf rund 94,1 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 93,5 Tsd. Einheiten), der einem Neuwert von 1.496 Mio. € (Vorjahr: 1.470 Mio. €) entsprach.

Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Vertragszugang zum Neuwert	68	87
Vertragsbestand zum Neuwert (31.03.)	1.496	1.470

Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine wachsende internationale Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweisen in einer konzernweit gültigen Richtlinie und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 verwiesen. Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2009 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht hinzugekommen.

Für den weiteren Jahresverlauf bleibt die Konjunkturentwicklung mit ihren Auswirkungen auf die Nachfrage nach Flurförderzeugen für die Risikoeinschätzung bestimmend. Mit der Sicherung der Unternehmensfinanzierung einschließlich Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäftes steht das Unternehmen auf unverändert solider Basis und ist auf künftiges Wachstum ausgerichtet.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Quartals 2010

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Quartals 2010 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick und Chancen

Für den weiteren Geschäftsverlauf geht Jungheinrich in seiner Einschätzung für den Welthandel von einer Fortsetzung der weltweiten konjunkturellen Erholung mit regionalen Unterschieden aus. Aufgrund der weiter bestehenden Finanzrisiken und der beträchtlichen Schuldenlasten für viele Staatshaushalte sowie der zurückhaltenden Investitionsneigung von Unternehmen bleiben die Aussichten gedämpft. Während sich bei den westlichen Industrienationen noch die Folgen der Finanzmarktkrise bremsend auswirken werden, die allenfalls zu einem moderaten Wirtschaftswachstum führen dürften, sollten in aufstrebenden Regionen wie Asien und Lateinamerika – vor allem geprägt durch Länder wie China und Brasilien – kräftige Wachstumsimpulse bestimmend bleiben.

Die umfangreichen weltweit geschnürten Konjunkturpakete, auf die sich zu einem großen Teil die Konjunkturerholung stützt, lassen sich hinsichtlich ihrer direkten und indirekten Auswirkung auf die Konjunktur der spätzyklischen Flurförderzeugindustrie nicht sicher einschätzen. Dennoch sollte die Nachfrage nach Flurförderzeugen – basierend auf den für die einzelnen Wirtschaftsregionen prognostizierten Wachstumsraten – weiter anziehen. Basierend auf der bereits zu Beginn des Jahres zu verzeichnenden Nachfragesteigerung wird eine Zunahme des weltweiten Marktvolumens um rund 20 Prozent auf deutlich über 650 Tsd. Fahrzeuge wahrscheinlich. Von diesem Zuwachs, der sich weltweit auf alle Absatzmärkte erstrecken wird, werden die Absatzregionen Asien und Lateinamerika stärker profitieren als der europäische Markt. Einmal mehr dürfte sich China als Triebfeder für das weltweite Marktwachstum erweisen. Nach Produktsegmenten werden sich die höchsten Wachstumsraten bei Gegengewichtsstaplern einstellen, da diese im Vorjahr am stärksten von den Rückgängen betroffen waren. Entsprechend ergibt sich für dieses

Produktsegment gegenüber lagertechnischen Fahrzeugen ein größeres Erholungspotenzial. Für den Jungheinrich-Konzern werden sich hieraus, aber auch aus den 2009 in den Markt eingeführten neuen Gegengewichtstaplern Absatzchancen ergeben.

Die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich wird im weiteren Verlauf von Konsolidierung, Wachstum und Ertragsverbesserung geprägt sein. Dabei kommt der Nachfragesteigerung im Neugeschäft für die Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken und dem damit verbundenen Ergebnisbeitrag hohe Bedeutung zu. Hierfür ist es wichtig, dass der europäische Markt zu nachhaltigem Wachstum zurückfindet. Die in den letzten Wochen eingetretene Nachfragesteigerung zeigt, dass diese für Jungheinrich wichtige Absatzregion langsam aus ihrem konjunkturellen Tal herausfindet. Der verbesserte Produktmix im Auftragseingang wird sich positiv auf die Ertragsentwicklung auswirken. Basierend auf den günstigeren Rahmenbedingungen rechnet das Unternehmen derzeit mit einer Steigerung des Auftragseinganges auf rund 1,7 Mrd. € und beim Konzernumsatz auf über 1,7 Mrd. €. Hierauf aufbauend und unter Berücksichtigung der fortgeführten Konsolidierungsmaßnahmen dürfte der Jungheinrich-Konzern für 2010 ein operatives Ergebnis im unteren bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwirtschaften. Dabei wird die Ertragsentwicklung auch von einem wieder zunehmenden After-Sales-Geschäft, beruhend auf dem weiteren Anstieg des europaweiten Marktbesatzes an Jungheinrich-Fahrzeugen, profitieren.

Bis Mitte des laufenden Jahres wird das Werk Landsberg wie geplant weitere Produkte aus der Produktlinie der Elektro-Niederhubwagen im Werk Norderstedt übernehmen. Parallel hierzu werden die Produktionsabläufe im Werk Norderstedt auf die veränderten Rahmenbedingungen ausgerichtet und gestaltet. Zu den weiteren Schwerpunkten im laufenden Geschäftsjahr gehören der Ausbau des Werkes Qingpu (China) für den asiatischen Markt sowie der Aufbau des Entwicklungszentrums in Houston, Texas (USA).

Vertriebsseitig ist das Augenmerk auf den Ausbau des weltweiten Händlergeschäftes in den Ländern ohne eigene Vertriebsgesellschaft und auf die Umsetzung der Vertriebspartnerschaft mit MCFA (Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc.) in Nordamerika gerichtet. Das weltweite Direktvertriebs- und Servicenetz wird den regionalen Erfordernissen entsprechend angepasst und in einzelnen Einheiten entsprechend der konjunkturellen Erholung mit Augenmaß ausgebaut. Das Geschäft mit Logistiksystemen wird durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Softwarehaus ISA GmbH in Österreich verstärkt werden.

Die Höhe des Investitionsvolumens – ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäft – wird sich in einer Bandbreite zwischen 40 und 50 Mio. € bewegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen – das gilt insbesondere auch für Veränderungen, die sich als Folge aus der Finanz- und Wirtschaftskrise ergeben könnten – kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich basieren, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung in einigen europäischen Ländern sowie die Einführung von neuen Produkten des Wettbewerbes.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Umsatzerlöse	386,6	412,7	297,6	319,6	89,0	93,1
Umsatzkosten	277,9	304,2	188,7	209,8	89,2	94,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	108,7	108,5	108,9	109,8	-0,2	-1,3
Vertriebskosten	86,2	94,9	85,1	93,5	1,1	1,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	7,8	9,9	7,8	9,9	-	-
Allgemeine Verwaltungskosten	3,8	5,3	3,8	5,3	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,1	-1,2	1,0	-1,3	0,1	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	12,0	-2,8	13,2	-0,2	-1,2	-2,6
Finanzergebnis	-0,5	-0,3	-3,4	-2,4	2,9	2,1
Ergebnis vor Steuern	11,5	-3,1	9,8	-2,6	1,7	-0,5
Ertragsteuern	3,2	0,5				
Ergebnis nach Steuern	8,3	-3,6				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,22	-0,14				
Vorzugsaktien	0,28	-0,08				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	8,3	-3,6
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	0,1	-1,5
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-2,8	-1,8
Latente Steuern	0,7	0,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1,8	-2,2
Sonstiges Ergebnis	-0,2	-5,1
Gesamtergebnis nach Steuern	8,1	-8,7

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	299,9	304,7	299,9	304,7	–	–
Mietgeräte	137,8	141,1	137,8	141,1	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	190,1	199,5	(52,9)	(54,6)	243,0	254,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	329,1	333,3	–	–	329,1	333,3
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	20,1	20,1	16,4	16,9	3,7	3,2
Wertpapiere	66,1	30,1	66,1	30,1	–	–
Latente Steueransprüche	58,8	58,4	58,5	58,1	0,3	0,3
	1.101,9	1.087,2	525,8	496,3	576,1	590,9
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	196,2	172,8	174,4	155,9	21,8	16,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286,2	305,3	239,8	257,2	46,4	48,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	144,3	143,6	–	–	144,3	143,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	34,8	39,2	(8,2)	(8,6)	43,0	47,8
Liquide Mittel und Wertpapiere	415,8	458,6	404,6	449,3	11,2	9,3
	1.077,3	1.119,5	810,6	853,8	266,7	265,7
	2.179,2	2.206,7	1.336,4	1.350,1	842,8	856,6

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009	31.03.2010	31.12.2009
Eigenkapital	554,7	546,6	535,4	529,2	19,3	17,4
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	143,1	143,2	143,1	143,2	–	–
Finanzverbindlichkeiten	246,2	253,1	246,2	253,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	463,2	471,1	–	–	463,2	471,1
Rechnungsabgrenzungsposten	68,5	72,0	26,4	24,2	42,1	47,8
Übrige langfristige Schulden	62,7	65,1	56,2	58,1	6,5	7,0
	983,7	1.004,5	471,9	478,6	511,8	525,9
Kurzfristige Schulden						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	130,9	139,5	129,7	138,4	1,2	1,1
Finanzverbindlichkeiten	112,9	117,1	110,2	113,8	2,7	3,3
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	195,3	196,7	–	–	195,3	196,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96,2	96,2	39,0	35,2	57,2	61,0
Rechnungsabgrenzungsposten	35,7	37,6	10,6	10,8	25,1	26,8
Übrige kurzfristige Schulden	69,8	68,5	39,6	44,1	30,2	24,4
	640,8	655,6	329,1	342,3	311,7	313,3
	2.179,2	2.206,7	1.336,4	1.350,1	842,8	856,6

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- veränderungen		Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Unterschieds- betrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2010	102,0	78,4	347,7	18,7	-0,2	546,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2010	–	–	8,3	1,8	-2,0	8,1
Stand am 31.03.2010	102,0	78,4	356,0	20,5	-2,2	554,7
Stand am 01.01.2009	102,0	78,4	420,5	17,4	6,7	625,0
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2009	–	–	-3,6	-2,2	-2,9	-8,7
Stand am 31.03.2009	102,0	78,4	416,9	15,2	3,8	616,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	8,3	-3,6
Abschreibungen	34,4	40,3
Veränderung der Rückstellungen	-10,3	5,9
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-7,7	-11,3
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-1,3	-3,1
Veränderung der		
Vorräte	-23,4	-15,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,6	69,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	3,5	-9,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	-26,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-9,3	1,1
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-6,8	-6,4
Sonstige Veränderungen	-6,6	-13,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,4	28,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5,3	-15,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,8	0,8
Auszahlungen für den Erwerb / Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-45,1	16,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49,6	2,2
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	-3,8	-4,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,8	-4,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-53,0	26,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	0,5	0,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-52,5	26,8
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	421,1	195,8
Finanzmittelbestand zum 31. März	368,6	222,6

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2009 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 31. März 2010 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2009 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht verändert und umfasst insgesamt 43 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Vier Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2009 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 31. März 2010 und zum 31. März 2009 dargestellt:

1. Quartal 2010					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	308,3	78,3	386,6	–	386,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	80,0	10,7	90,7	–90,7	–
Umsatzerlöse gesamt	388,3	89,0	477,3	–90,7	386,6
Segmentergebnis (EBIT)	14,9	–1,2	13,7	–1,7	12,0
Finanzergebnis	–3,4	2,9	–0,5	–	–0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,5	1,7	13,2	–1,7	11,5
Segmentvermögen	1.518,5	842,8	2.361,3	–182,1	2.179,2
Eigenkapital	609,6	19,3	628,9	–74,2	554,7
Schulden	908,9	823,5	1.732,4	–107,9	1.624,5
Segmentschulden	1.518,5	842,8	2.361,3	–182,1	2.179,2

1. Quartal 2009					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	328,1	84,6	412,7	–	412,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	87,8	8,5	96,3	–96,3	–
Umsatzerlöse gesamt	415,9	93,1	509,0	–96,3	412,7
Segmentergebnis (EBIT)	0,1	–2,6	–2,5	–0,3	–2,8
Finanzergebnis	–2,4	2,1	–0,3	–	–0,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	–2,3	–0,5	–2,8	–0,3	–3,1
Segmentvermögen	1.464,2	826,9	2.291,1	–163,2	2.127,9
Eigenkapital	664,3	15,1	679,4	–63,1	616,3
Schulden	799,9	811,8	1.611,7	–100,1	1.511,6
Segmentschulden	1.464,2	826,9	2.291,1	–163,2	2.127,9

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzern-internen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 12. Mai 2010

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Termine

Hauptversammlung 2010	15.06.2010
Dividendenzahlung	16.06.2010
Zwischenbericht zum 30.06.2010	12.08.2010
Zwischenbericht zum 30.09.2010	11.11.2010